

Die „Bauernheiligen“ in unserer Pfarrkirche

Im weitesten Sinne sind alle unsere Heiligen in der Pfarrkirche „Bauernheilige“, weil sie von unseren Bauern verehrt wurden. Im engeren Sinne sind dies die Figuren mit besonderem Tierbezug, in unserer Kirche insbesondere **St. Leonhard, St. Georg und St. Silvester**.

Im Gegensatz zum heutigen Verständnis der Heiligenverehrung, das die Heiligen vorrangig als Zeugen und Werkzeug für die Liebe Gottes zu den Menschen und als Vorbild für die Antwort von uns Christen auf den Ruf Gottes sieht, stand in der bäuerlichen Tradition oftmals eine Art von „Versicherungsdenken“ im Vordergrund: „Wenn ich in Heilige investiere, dann wird mir geholfen bei ...“

Name Fest/Brauch	Attribute	„Zuständigkeiten“ u. a.	
Leonhard 6.11. Tölz; 2.Juli-So Siegertsbrunn	Abtgewand, Rind, (Kette)	Haustiere, Gefangene	Geisteskrankheit
Sebastian 20.1.	Pfeile im Leib	Büchsenmacher	Pest, Wunden
Georg , 23.4. 11.9.Irgnritt Ruhpolding, Dienstbotenwechsel, Feldbetretungsverbot	Drachenkampf (vom Pferd)	Pferde, Wetter, Kriegsgefahr	Lepra, Schlangenbiss
Joachim	Hirtenstab	Eheleute, Gerber	
Anna 26.7. Staucharting	Buch	Dienstboten	Schwangerschaft
Silvester 31.12.	Tiara, Rind	Futter	
Katharina 25.11.	Schwert, Krone zerbrochenes Rad,	Wagner, Lehrer	Kopfschmerzen
Barbara 4.12.	Kelch, Krone	Bauarbeiter	Fieber, Pest

Georg Neumann, 6.10.2013

Eine schöne Verbindung von ökonomischer und seelischer Heilsbitte drückt ein überliefertes Georgsgebet aus:

Heilinga Girgn, Du,
Machtiger Reiter, Du
Wannst meine Stuatn und Hengst,
Heit a wenigsengst!

Heilinga Girgn, g'acht,
Hast den grobn Wurm umbracht!
Steh a uns Sünder bei!
Vasuacht is ma glei!

aus: Feste und Bräuche im Jahreskreis, Paul Pattloch Vlg. 1985 S. 164

Übersicht der Innenausstattung von St. Korbinian

